

DREI KLEINE FERKEL

SERGEJ MICHALKOW

ERICH GÜRTZIG



BELTZ
Der KinderbuchVerlag

SERGEJ MICHALKOW ERICH GÜRTZIG



DREI KLEINE FERKEL

nach einem englischen Märchen



BELTZ
Der **Kinderbuch**Verlag

Dieses Buch ist erhältlich als:
ISBN 978-3-407-77217-6 Print

© 2017 Beltz | Der Kinderbuchverlag
in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel
Werderstraße 10, 69469 Weinheim
Alle Rechte vorbehalten

Illustration und Umschlaggestaltung: Erich Gürtzig
Gesamtherstellung: Beltz Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza
Printed in Germany
1 2 3 4 5 21 20 19 18 17

Weitere Informationen zu unseren Autoren und Titeln finden Sie unter: www.beltz.de



Es waren einmal drei Ferkel – drei Brüder. Sie waren alle gleich groß, gleich kugelrund und rosig und hatten das gleiche lustige Ringelschwänzchen. Sogar ihre Namen ähnelten sich. Sie hießen Niff-Niff, Nuff-Nuff und Naff-Naff.



Den ganzen Sommer lang tollten sie im grünen Gras umher, ließen sich von der Sonne bescheinen und aalten sich in den Pfützen.



Doch dann kam der Herbst.

Die Sonne brannte nicht mehr so heiß, und graue Wolken zogen über den vergilbten Wald.

»Es ist Zeit, an den Winter zu denken«, sagte Naff-Naff eines Morgens zu seinen Brüdern. »Ich zittre schon vor Kälte. Wir holen uns gar noch einen Schnupfen. Lasst uns ein Haus bauen und alle zusammen unter demselben warmen Dach den Winter verbringen.«

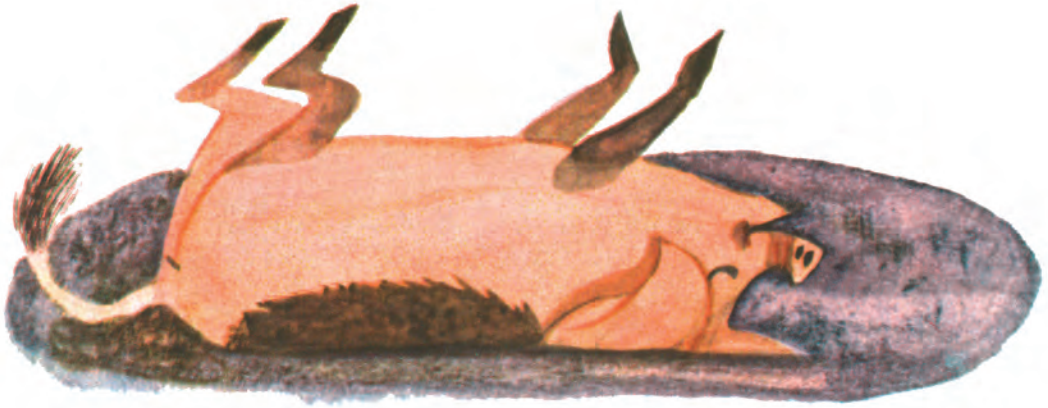
Aber seine Brüder Niff-Niff und Nuff-Nuff hatten keine Lust, zu arbeiten. Sie fanden es weitaus lustiger, in den letzten warmen Tagen herumzutollen und über die Wiese zu hoppelnd, anstatt die Erde aufzuwühlen und Steine zu schleppen.





»Das eilt nicht! Bis zum Winter ist es lang hin. Wir wollen noch ein Weilchen spielen«, sagte Niff-Niff und schoss einen Purzelbaum.

»Wenn es nottut, bau ich mir ein eigenes Haus«, meinte Nuff-Nuff und wälzte sich in einer Pfütze.



»Ich auch!«, fügte Niff-Niff hinzu.

»Na, wie ihr wollt«, antwortete Naff-Naff. »Dann werde ich ein Haus bauen, ohne auf eure Hilfe zu warten.«



Tag für Tag wurde es kälter. Aber Niff-Niff und Nuff-Nuff ließen sich Zeit. Sie hatten keine Lust, zu arbeiten, und faulenzten vom Morgen bis zum Abend. Sie spielten, wie es die Ferkel tun, hoppelten umher und schossen Purzelbäume.

»Heute tollen wir noch herum«, sagten sie, »aber morgen früh beginnen wir mit der Arbeit.«

Doch am nächsten Tag sagten sie wieder: »Morgen früh beginnen wir mit der Arbeit.«



Erst als die große Straßenpfütze morgens mit einer dünnen Eisschicht überzogen war, machten sich die faulen Brüder endlich ans Werk.